



Die Nachwuchsarbeit boomt beim SV Gablenberg. Foto: z

Volles Engagement von allen Seiten

Der Württembergische Fußballverband (wfv) hat den SV Gablenberg mit dem Ehrenamtspreis für den Bezirk Stuttgart ausgezeichnet. Die Jugendarbeit im Verein boomt. *Von Thomas Miedaner*

■ GABLENBERG

Es sind Nebenwirkungen, mit denen Michael Dalaker zu kämpfen hat, über die würden sich andere Vereine freuen. „Wir kommen langsam an unsere Kapazitätsgrenzen“, so der Vorsitzende Michael Dalaker. 18 Jugendmannschaften treten in der aktuellen Saison für den SV Gablenberg an. Alle Jugendbereiche sind abgedeckt, sogar in der sonst so schwierig zu stellenden A-Jugend kann der Verein gleich zwei Mannschaften aufbieten.

Dass alles auf nur einem Platz zu bewerkstelligen, ist natürlich ein ziemlicher Kraftakt – und genau für diesen Kraftakt braucht es eben eine ebenso große Zahl an Ehrenamtlichen, die rund um die aktiven

Teams mitanpacken, organisieren und vor allem verlässlich sind (siehe auch Artikel: „In kürzester Zeit unverzichtbar“).

„Wenn wir eine Jugend-Ausschusssitzung haben, kommen fast an die 40 Personen zusammen“, beschreibt Dalaker. Dass der Verein auf so viele Ehrenamtliche zurückgreifen kann, hat er sich auch selbst erarbeitet. „Wir versuchen uns von der sonst in Vereinen klassischem Vater-Sohn-Modell für Trainer und Betreuer mehr und mehr unabhängig zu machen“, so Dalaker. Stattdessen beginnt man schon bei den B- und A-Jugendlichen künftige Betreuer und Trainer auszubilden. Seit knapp drei Jahren geht der Verein diesen Weg mit Er-

folg und schickt seine interessierten Jugendspieler auf Fortbildungen. Darüber hinaus engagiert sich der Verein bei der Schiedsrichter-Ausbildung. „Innerhalb von kurzer Zeit konnten wir unsere Schiedsrichter-Abteilung von null auf fünf steigern“, sagt Dalaker nicht ohne Stolz.

Großer Zuwachs bei den Schiedsrichtern

Hinzu kommen viele Engagements neben dem geregelten Spielbetrieb: Ein Sommer- und ein Hallenturnier, Jugendcamps und auch ein großes Engagement für Flüchtlinge. „Wir haben rund zwölf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in unsere Fußball-

teams integrieren können“, so Dalaker. Auch ein Grund, warum der Verein eine zweite A-Jugend anmelden konnte. „Von den Spielern her sind wir mit 40 Spielern in der A-Jugend am unteren Limit für zwei Teams, aber wir wollten gerade den jungen Flüchtlingen auch einen Spielbetrieb ermöglichen“, sagt Dalaker. Wenn es doch mal personell eng wird, springen ein paar B-Jugendliche ein.

Würde man vom wfv für dieses Engagement auf und neben dem Platz ausgezeichnet, muss man anderer Stelle kämpfen. „Wir haben den fast ältesten Kunstrasenplatz der Stadt, obwohl wir die mit Abstand höchste Auslastung durch unsere 18 Teams haben“,

sagt Dalaker. Trotzdem wollte das Sportamt auch im aktuellen Doppelhaushalt den Platz nicht erneuern. Durch politischen Druck sieht es nun danach aus, als ob es zumindest bis 2019 klappen könnte. Die aktuelle Auszeichnung dürfte ein weiteres Argument sein, den jungen Spielern und den vielen Ehrenamtlichen auch gute Rahmenbedingungen zu liefern.

INFO

Internet

Mehr Informationen zu den Vereins-Ehrenamtspreisen des Württembergischen Fußballverbands gibt es im Internet unter www.wuertftv.de/veap.